

Axel Hoffmann

Partner

10.8. - 15.9.2002
Galeriewerkstatt
Haus am Hirtenturm
Blankenheim

6. 6. 2002

Öffnungszeiten: Sa./So. und Feiertage 12-17.00 Uhr und nach Vereinbarung: Tel. 02 21 / 60 14 26 und 0 24 40 / 12 84 · Info: www.hirtenturm.de



Ausstellung No. 34 vom 10.8. bis 15.9.2002, Galeriewerkstatt Am Hirtenturm, Blankenheim.

Um Rückantwort wird gebeten:
Wenzel von Braun
Galeriewerkstatt Am Hirtenturm
Am Hirtenturm 11
53945 Blankenheim
Tel.: 0 24 40 / 12 84
oder 02 21 / 60 14 26,
Fax: 02 21 / 60 01 757
oder e-mail:
wenzel.von.braun@t-online.de
Info:
www.hirtenturm.de

Axel Höptner
Burgunderstr. 10 a
50677 Köln
Tel.: 02 21 / 331 92 34
e-mail:
info@axel-hoeptner.de
Web:
www.axel-hoeptner.de

Zur Eröffnung der Ausstellung in der Galeriewerkstatt Am Hirtenturm 11, Blankenheim, mit Malerei und Zeichnungen von Axel Höptner laden wir Sie und Ihre Freunde am Samstag, dem 10. August 2002, um 16:00 Uhr herzlich ein.

Axel Höptner: Malerei und Zeichnungen

Biographie

1944	geb. in Oberschreiberhau/Schlesien
1965 - 1969	Studienaufenthalte in England und Frankreich
1967 - 1971	Studium an der Fachhochschule Wuppertal bei Rudolf Schoofs, Malerei und Grafik
1973 - 1981	Atelier in Düsseldorf
ab 1982	in Köln
seit 1982	Lehrauftrag an der Fachhochschule Köln
1983	Jahresarbeitsstipendium vom Kunstfonds e.V. Bonn
ab 1991	schriftstellerisch tätig
1997	Dr. Dormagen-Guffanti-Stipendium für bildende Kunst
1998	Arbeitsstipendium für Literatur des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein im Künstlerhaus Cismar/Grömitz
	Pianist in der Gruppe TRITETT, Jazz und freie Improvisation
	Mitglied im BBK und im Literatur-Atelier der SK-Stiftung Köln

Einzelausstellungen (Auswahl) K = Katalog

1967	Landeskonservatorium Wuppertal
1968	Galerie Brebaum, Düsseldorf
1971	Galerie in der Goldschmiede, Bochum
1972	Galerie „Der Rahmen", Lüdenscheid
	Galerie Dörner, Hagen
1978	Villa Engelhardt, Düsseldorf Rathaus Arnsberg
1983	Galerie 7, Freiburg
1984	Galerie Wieghardt, Lüdenscheid
1988	Atelierhaus Gutenbergstraße
1990	Galerie 13, Freising Galerie Bruckgraber, Köln
1991	BBK im Stapelhaus, Köln, zusammen mit Hans Jeschke
1995	Q nst und Kommmunikation, Köln
1997	KölnSalon e.V., Köln
1998	Stadtmuseum Siegburg (K)
1999	Hohenloher Kunstverein e. V., Langenburg Kunstraum 34 Atelierhaus, Stuttgart
2000	„Battac", Croxteth Hall Liverpool (K) mit Wolfgang Lüttgens Kölner Kunstverein rechtsrh. (KKr), im Kulturbunker, Köln-Mülheim Galerie Berners, Köln

Gruppenausstellungen (Auswahl) K = Katalog

1976	„Nachbarschaft", Städt. Kunsthalle Düsseldorf
1977	Landes- und Bundesausstellung des BBK in Essen und Stuttgart (K) Ausstellungsbeteiligung zum Kunstpreis Junger Westen, Kunsthalle Recklinghausen
1980	Ausstellung der Bewerber um das „Villa - Romana-Stipendium", Städt. Galerie Schloß Oberhausen „Dimension '81 - Neue Tendenzen der Zeichnung" Kunstverein München, Berlinische Galerie,Berlin, Kunstmuseum Düsseldorf (K) „Druckwehrsionen", Kunstmuseum Düsseldorf (K) „Bilder - Worte", Kunstsammlung NRW, Düsseldorf
1984	„80 von 400", Kunsthalle Darmstadt
1995	„Metamorphosen", Haus Urlaub, Alendorf
1996	„Lieben Sie rot?", Kreismuseum Blankenheim
1998	„Eins von Hundert - 10 Jahre Künstleredition" DuMont-Kunsthalle Köln (K) Köln Kunst 5, Josef-Haubrich-Kunsthalle Köln (K)
1999	„1. Internationaler Wettbewerb der Zeichnung", Wroclaw, Polen (K)
2000	ART Frankfurt, vertreten durch die Galerie Norbert Ebert, Darmstadt „Interakt IV" in der Werft, KölnSalon, Köln „J. S. Bach und die Bildende Kunst", Akt 1 e.V., im Kunstsalon, Köln Kunstverein Eisenturm Mainz e.V., MVB Galerie am Fischtor, Mainz Kreismuseum Bytov, Polen (K)
2001	Köln Kunst 6, Josef-Haubrich-Kunsthalle, Köln (K)
2002	„Minimal und Mehr", Kunstverein Weiden (Oberpfalz)
1973 - 2001	Beteiligungen an der Großen Kunstausstellung NRW, Düsseldorf
1981, 1983, 1985	Westdeutscher Künstlerbund, Hagen
	In öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten, wie z. B. Kunstmuseum Düsseldorf, Kunstsammlung des Landes NRW, Cornelimünster u.a.

Axel Höptner zählt zu jenen Malern, für die die Malerei - trotz aller Unkenrufe von ihrem Ende - nach wie vor ein Abenteuer, eine Expedition ins Unbekannte, Unvorhersehbare bedeutet. Daß das Bildergebnis ihn am Ende des Malprozesses selbst überraschen kann, wirkt zurück auf seinen generellen Zugang und stellt sein wesentliches Motivations- und Spannungsmoment beim Malen dar. Dementsprechend sind seine Bilder nicht geplant, sondern entstehen aus dem Impuls des jeweiligen Moments heraus. Das Vertrauen in die bildnerische Kraft spontan umgesetzter Eingebungen prägt die Ästhetik seiner Bilder bis in die Details des direkten und mitunter vehement -gestischen Pinselstrichs. Auf seine Weise setzt Axel Höptner eine Malereitradition fort, deren nächste Verwandte in der informellen Kunst der fünfziger Jahre zu suchen sind.

Was seine zum Teil sehr verschiedenartigen Bilder miteinander verbindet, ist das ungeschönt Rohe des Farbauftrags und der amorphen Formverläufe sowie die deutliche Nähe zur Zeichnung, die in seinem Schaffen eine zentrale Rolle spielt (und auch einen erheblichen Anteil an der aktuellen Ausstellung hat). Wollte man seine Bilder in Musik rückübersetzen, so würden sie ein weites Spektrum umfassen von meditativen, minimalistischen Klängen über dunkle, getragene Improvisationen bis zu tänzerisch vitaler Rhythmik. Die unterschiedliche Emotionalität der Bilder ist - ganz in der Tradition expressiver Malerei - Ausdruck der Stimmung und Verfassung des Malers. Die Ästhetik von Axcl Höptners Bildern ist geprägt durch jene unvorhersehbaren farblichen und formalen Details, die spontaner, impulsiver Malerei generell zu eigen sind, und in denen sich der individuelle Duktus des Malers mitteilt.

In Anlehnung an Thomas von Taschitzki: „Bildgewordene Spuren",
Katalog zur Ausstellung von Axel Höptner im Stadtmuseum Siegburg.

Blankenheim im Juli 2002
Wenzel v. Braun

Öffnungszeiten : 11.August bis 15. September 2002, Sa. u. So. 12:00 bis 17:00 Uhr und nach Vereinbarung · Galeriewerkstatt Am Hirtenturm · 53945 Blankenheim · Am Hirtenturm 11
Tel. 02440/1284 oder 0221/6014 26
Fax: 0221/6001757 oder
e-mail: wenzel.von.braun@t-online.de
Info: http://www.hirtenturm.de

Zur Ausstellungseröffnung spielt

Tritett

Köln freie Improvisationen

Guido Conen (Schlagzeug), Axel Höptner (Piano), Karl Krützmann (Saxophon, Trompete, Flöte), Detlev Wiesdorf (Contrabass)



Ausstellung No. 34 vom 10.8. bis 15.9.2002, Galeriewerkstatt Am Hirtenturm, Blankenheim.

Um Rückantwort wird gebeten:
Wenzel von Braun
Galeriewerkstatt Am Hirtenturm
Am Hirtenturm 11
53945 Blankenheim
Tel.: 0 24 40 / 12 84
oder 02 21 / 60 14 26,
Fax: 02 21 / 60 01 757
oder e-mail:
wenzel.von.braun@t-online.de
Info:
www.hirtenturm.de

Axel Höptner
Burgunderstr. 10 a
50677 Köln
Tel.: 02 21 / 331 92 34
e-mail:
info@axel-hoeptner.de
Web:
www.axel-hoeptner.de

Zur Eröffnung der Ausstellung in der Galeriewerkstatt Am Hirtenturm 11, Blankenheim, mit Malerei und Zeichnungen von Axel Höptner laden wir Sie und Ihre Freunde am Samstag, dem 10. August 2002, um 16:00 Uhr herzlich ein.

Axel Höptner: Malerei und Zeichnungen

Biographie

1944	geb. in Oberschreiberhau/Schlesien
1965 - 1969	Studienaufenthalte in England und Frankreich
1967 - 1971	Studium an der Fachhochschule Wuppertal bei Rudolf Schoofs, Malerei und Grafik
1973 - 1981	Atelier in Düsseldorf
ab 1982	in Köln
seit 1982	Lehrauftrag an der Fachhochschule Köln
1983	Jahresarbeitsstipendium vom Kunstfonds e.V. Bonn
ab 1991	schriftstellerisch tätig
1997	Dr. Dormagen-Guffanti-Stipendium für bildende Kunst
1998	Arbeitsstipendium für Literatur des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein im Künstlerhaus Cismar/Grömitz
	Pianist in der Gruppe TRITETT, Jazz und freie Improvisation
	Mitglied im BBK und im Literatur-Atelier der SK-Stiftung Köln

Einzelausstellungen (Auswahl) K = Katalog

1967	Landeskonservatorium Wuppertal
1968	Galerie Brebaum, Düsseldorf
1971	Galerie in der Goldschmiede, Bochum
1972	Galerie „Der Rahmen", Lüdenscheid Galerie Dörner, Hagen
1978	Villa Engelhardt, Düsseldorf Rathaus Arnsberg
1983	Galerie 7, Freiburg
1984	Galerie Wieghardt, Lüdenscheid
1988	Atelierhaus Gutenbergstraße
1990	Galerie 13, Freising Galerie Bruckgraber, Köln
1991	BBK im Stapelhaus, Köln, zusammen mit Hans Jeschke
1995	Q nst und Kommmunikation, Köln
1997	KölnSalon e.V., Köln
1998	Stadtmuseum Siegburg (K)
1999	Hohenloher Kunstverein e. V., Langenburg Kunstraum 34 Atelierhaus, Stuttgart
2000	„Battac", Croxteth Hall Liverpool (K) mit Wolfgang Lüttgens Kölner Kunstverein rechtsrh. (KKr), im Kulturbunker, Köln-Mülheim Galerie Berners, Köln

Gruppenausstellungen (Auswahl) K = Katalog

1976	„Nachbarschaft", Städt. Kunsthalle Düsseldorf
1977	Landes- und Bundesausstellung des BBK in Essen und Stuttgart (K) Ausstellungsbeteiligung zum Kunstpreis Junger Westen, Kunsthalle Recklinghausen
1980	Ausstellung der Bewerber um das „Villa - Romana-Stipendium", Städt. Galerie Schloß Oberhausen „Dimension '81 - Neue Tendenzen der Zeichnung" Kunstverein München, Berlinische Galerie,Berlin, Kunstmuseum Düsseldorf (K) „Druckwehrsionen", Kunstmuseum Düsseldorf (K) „Bilder - Worte", Kunstsammlung NRW, Düsseldorf
1984	„80 von 400", Kunsthalle Darmstadt
1995	„Metamorphosen", Haus Urlaub, Alendorf
1996	„Lieben Sie rot?", Kreismuseum Blankenheim
1998	„Eins von Hundert - 10 Jahre Künstleredition" DuMont-Kunsthalle Köln (K) Köln Kunst 5, Josef-Haubrich-Kunsthalle Köln (K)
1999	„1. Internationaler Wettbewerb der Zeichnung", Wroclaw, Polen (K)
2000	ART Frankfurt, vertreten durch die Galerie Norbert Ebert, Darmstadt „Interakt IV" in der Werft, KölnSalon, Köln „J. S. Bach und die Bildende Kunst", Akt 1 e.V., im Kunstsalon, Köln Kunstverein Eisenturm Mainz e.V., MVB Galerie am Fischtor, Mainz Kreismuseum Bytov, Polen (K)
2001	Köln Kunst 6, Josef-Haubrich-Kunsthalle, Köln (K)
2002	„Minimal und Mehr", Kunstverein Weiden (Oberpfalz)
1973 - 2001	Beteiligungen an der Großen Kunstausstellung NRW, Düsseldorf
1981, 1983, 1985	Westdeutscher Künstlerbund, Hagen
	In öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten, wie z. B. Kunstmuseum Düsseldorf, Kunstsammlung des Landes NRW, Cornelimünster u.a.

Axel Höptner zählt zu jenen Malern, für die die Malerei - trotz aller Unkenrufe von ihrem Ende - nach wie vor ein Abenteuer, eine Expedition ins Unbekannte, Unvorhersehbare bedeutet. Daß das Bildergebnis ihn am Ende des Malprozesses selbst überraschen kann, wirkt zurück auf seinen generellen Zugang und stellt sein wesentliches Motivations- und Spannungsmoment beim Malen dar. Dementsprechend sind seine Bilder nicht geplant, sondern entstehen aus dem Impuls des jeweiligen Moments heraus. Das Vertrauen in die bildnerische Kraft spontan umgesetzter Eingebungen prägt die Ästhetik seiner Bilder bis in die Details des direkten und mitunter vehement -gestischen Pinselstrichs. Auf seine Weise setzt Axel Höptner eine Malereitradition fort, deren nächste Verwandte in der informellen Kunst der fünfziger Jahre zu suchen sind.

Was seine zum Teil sehr verschiedenartigen Bilder miteinander verbindet, ist das ungeschönt Rohe des Farbauftrags und der amorphen Formverläufe sowie die deutliche Nähe zur Zeichnung, die in seinem Schaffen eine zentrale Rolle spielt (und auch einen erheblichen Anteil an der aktuellen Ausstellung hat). Wollte man seine Bilder in Musik rückübersetzen, so würden sie ein weites Spektrum umfassen von meditativen, minimalistischen Klängen über dunkle, getragene Improvisationen bis zu tänzerisch vitaler Rhythmik. Die unterschiedliche Emotionalität der Bilder ist - ganz in der Tradition expressiver Malerei - Ausdruck der Stimmung und Verfassung des Malers. Die Ästhetik von Axcl Höptners Bildern ist geprägt durch jene unvorhersehbaren farblichen und formalen Details, die spontaner, impulsiver Malerei generell zu eigen sind, und in denen sich der individuelle Duktus des Malers mitteilt.

In Anlehnung an Thomas von Taschitzki: „Bildgewordene Spuren",
Katalog zur Ausstellung von Axel Höptner im Stadtmuseum Siegburg.

Blankenheim im Juli 2002
Wenzel v. Braun

Öffnungszeiten : 11.August bis 15. September 2002, Sa. u. So. 12:00 bis 17:00 Uhr und nach Vereinbarung · Galeriewerkstatt Am Hirtenturm · 53945 Blankenheim · Am Hirtenturm 11
Tel. 02440/1284 oder 0221/6001426
Fax: 0221/6001757 oder
e-mail: wenzel.von.braun@t-online.de
Info: http://www.hirtenturm.de

Zur Ausstellungseröffnung spielt

Tritett

Köln freie Improvisationen

Guido Conen (Schlagzeug), Axel Höptner (Piano), Karl Krützmann (Saxophon, Trompete, Flöte), Detlev Wiesdorf (Contrabass)